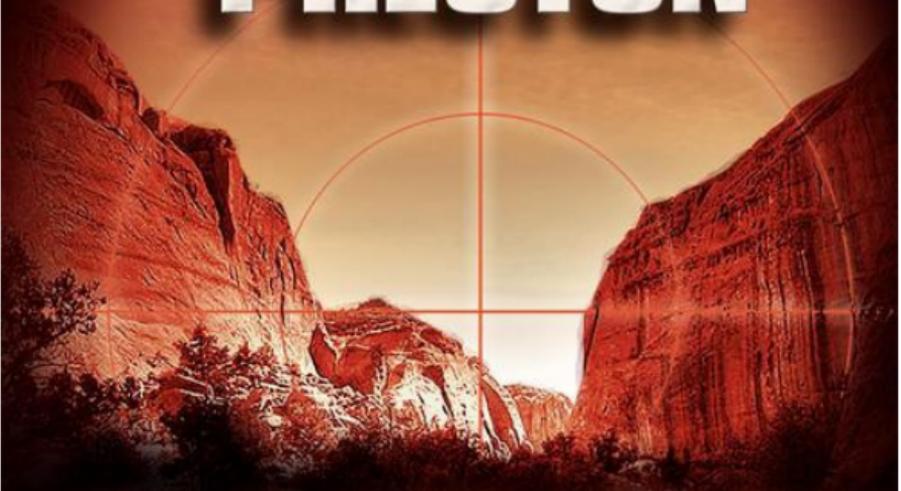


Knaur.

DOUGLAS  
PRESTON

A red-tinted photograph of a canyon with a grid overlay. The canyon walls are high and rugged, with some sparse vegetation in the foreground. A red grid consisting of a vertical line, a horizontal line, and a semi-circle is superimposed over the scene.

DER  
CANYON

THRILLER

A red silhouette of a dinosaur head, likely a T-Rex, is positioned in the bottom left corner of the cover.

17-Mission bestens geeignet. Cernan war ein erfahrener Veteran zweier vorheriger Missionen, Gemini IX und Apollo 10, Schmitt ein brillanter Geologe, der in Harvard promoviert und an der Planung vorangegangener Apollo-Missionen mitgewirkt hatte. Drei Tage lang erforschten Cernan und Schmitt mit Hilfe ihres Mondautos, des Lunar Rover, das Taurus-Littrow-Gebirge. Bei der ersten Expedition auf der Mondoberfläche wurde rasch deutlich, dass sie einen geologischen Volltreffer gelandet hatten. Eine der aufregendsten Entdeckungen der

Mission, die indirekt auch zu dem mysteriösen Fund am Van-Serg-Krater führte, ereignete sich am zweiten Tag an einem kleinen, tiefen Krater, der als Shorty bekannt ist. Als Schmitt aus dem Mondauto stieg, um den Rand von Shorty zu untersuchen, wirbelten seine Stiefel den grauen Mondstaub auf und enthüllten zu seinem größten Erstaunen darunter eine helle, orangefarbene Schicht. Cernan war so verblüfft, dass er sein orangerot getöntes Blendschutzvisier hochklappte, um festzustellen, ob es sich vielleicht um eine optische Täuschung

handelte. Schmitt hob einen kleinen Graben aus und entdeckte, dass die Farbe des Bodens in tieferen Schichten von Orange zu leuchtendem Rot überging.

Im Kontrollzentrum in Houston wurde aufgeregt über den Ursprung und die Bedeutung dieses eigenartig gefärbten Mondstaubs diskutiert, und man bat die beiden Astronauten, zwei Bohrkernproben zu entnehmen und zur Erde mitzubringen. Nachdem Schmitt die Bohrproben genommen hatte, wanderten die beiden Männer zum Kraterrand, wo der Meteorit eine ebensolche

orangerote Schicht durchbrochen hatte; diese lag nun an den Kraterrändern offen.

Houston wollte Proben des orangefarbenen Staubs von einer zweiten Stelle. Deshalb wurde ein kleiner, noch unbenannter Krater in der Nähe, wo man ebenfalls eine exponierte Schicht des orangeroten Materials zu finden hoffte, auf den Expeditionsplan für den dritten Tag gesetzt. Schmitt taufte ihn Van-Serg-Krater, nach einem seiner Geologieprofessoren aus Harvard, der unter dem Pseudonym »Professor Van Serg« humoristische Schriften verfasste.

Tag drei sollte lang und sehr anstrengend werden. Der Mondstaub verstopfte ihre Instrumente und behinderte die Arbeiten. Am Morgen waren Cernan und Schmitt mit dem Mondauto zum Fuß der Berge am Rand des Littrow-Kraters gefahren, um einen gewaltigen, gespaltenen Felsbrocken namens Tracy's Rock zu untersuchen; der Gesteinsbrocken war offenbar vor Urzeiten von den Bergen herabgerollt und hatte eine sichtbare Spur im Boden hinterlassen. Von dort aus erforschten die beiden Männer das